Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 3 (1856)

Heft: 15

Artikel: Thurgau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-250377

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bringen. Im übrigen lehre man bes Rüglichen foviel als möglich. Doch lieber ein fleines, aber solibes Bebaude aufführen, als ein großes Gerüft machen, daß beim ersten Windstoß zusammenbricht. (Einverstanden!)

Margan. Der Regierungerath wird ermächtigt, die durch Privat beitrage gegründete Bezirkeschule⁴) in Sine, nachdem für richtige Einzahlung der Beitrage durch 47 Privaten an der Stelle der Gemeinde Meienberg Garantie geleistet worden, nun eröffnen und den gesezlichen Staatsbeitrag verabfolgen zu dürfen.

Bürich. In provisorischer Besezung der erledigten Lehrstellen am Seminar hat der Erziehungsrath folgende Anordnungen getroffen: Der Unterricht in der Badagogif und deutschen Sprache wird Hrn. Seminarlehrer Rüegg; derjenige in der Geschichte dem Religions: lehrer Hrn. Pfarrer Burfhard übertragen. Für französische Sprache wird Herr Born gewählt, dem für einstweilen auch die deutsche Literaturgeschichte übertragen wird. Hrn. Naf, bisher Bifar des Hrn. Rüegg, behalt auch im neuen Kurse die Leitung der Uebungsschule.

Thurgau. Der Große Rath beschloß einige Busagartifel jum Schulgefeze. In Bezug auf die Primarschulen: daß der Erziehungs: rath Vollmacht habe, Veranderungen in den Schulfreifen vorzuneh: men, fleinere Schulen in größere zu vereinigen, fogar obne Rufficht auf Ronfession. Bon Geite der fatholischen Großratheredner murde ernstlich widersprochen und wir glauben und nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß nicht nur die fatholische, fondern auch ein großer Theil ber reformirten Geiftlichfeit ber Konstituirung paritatischer Schulen entschieden abgeneigt ift. Es fann somit nicht fehlen, daß den projektirten Schulvereinigungen noch große Schwierigkeiten in ben Weg gelegt werden und wir wollen gewärtigen, wie die Stimm. gebungen fich in dieser Sache im Erziehungerathe gestalten. — In Bezug auf die Rantonsschule wurde eine Erhöhung des Staatsbeitrages von 7500 Fr. jahrlich festgefest. Siedurch foll es möglich werden, in beiderseitiger Richtung feche Jahresfurse zu fonstituiren, fo daß Die Schüler auf die Sochschule und auf das Polytechnifum vorbereitet Die Aufgabe der Induftrieabtheilung ift offenbar eine dreifache: 1) Rur die Mehrzahl der Schüler an den drei untern Rlaffen die abgeschloffene Leiftung einer Sefundarschule; 2) fur die Mehrzahl der Oberklaffen die abgeschloffene Leiftung einer hohern Induftrieschule; 3) für eine fleine Angahl Schüler Die Borbereitung auf das Bolytechnifum. Bielleicht mar' es nicht außer der Zeit, daß von geeigneter Seite nachgewiesen wurde, wie es eine Berirrung fei, wenn man Die Borbereitung aufs Polytechnifum für die Sauptaufgabe der fantonalen Industrieschulen (Realgymnasten, technische Unstalten u. f. w.) hinstellen wollte. Das hieße die Interessen der überaus großen Mehrsahl einer fleinen Minderzahl unterordnen. Bom Obergymnasium

¹⁾ Also im Aargau gründet man Bezirksschulen durch Subskripzion!! Als wir davon redeten, im Kanton Bern auf gleichem Wege Sekundarsschulen zu errichten, hatte man nicht übel Lust, es als Fantasterei zu erklären.

geben bie Schüler in ber Regel an bie Sochschule uber; von ben obern Industrieflaffen treten fie in der Regel in den praftischen

Beschäftsfreis. Durchaus einverstanden!

Glarus. Der breifache Landrath behandelte am 27. Marg bie ber Landesgemeinde vorzulegenden Geschafte. Bezüglich ber Ur. beit der Rinder in den Kabrifen ward beliebt, daß feine alltageschulpflichtigen Rinder in einem induftriellen Gtabliffement durfen verwendet werden, bei Strafe von 20 bis 70 Fr., im Wiederholungefall mit angemeffener Bericharfung. Die Fabritherren find verpflichtet, den fogenannten Repetirschülern die Zeit des Schulunterrichtes frei zu geben. Die Alltageschulpflichtigkeit dauert vom 6. bis jum 12. Jahr.

Frankreich. Der Mangel an landwirthschaftlichem Unterricht und an Uebungearbeiten in den Bolfeschulen treibt ohne Unterlaß die Landbewohner nach ben Städten und beraubt den Landbau feiner Arbeitefrafte. Die Unbefanntschaft mit ben erften Grundfagen der Landwirthschaft ift die Urfache, warum die Burgerschaft ihre gandereien vernachläßigt, um nach Stellungen zu rennen, wo fie oft nur ben Untergang und die Schande findet. Franfreich besigt nur 3 Uferbauschulen und 50 Mufterwirthschaften.

Der verantwortliche Redaktor und Berleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schulausschreibungen.

8. Reuhaus bei Berzogenbuchsee, gemischte Schule mit 100 (!!) Rindern. Pflichten: nebst den gesezlichen die üblichen Kirchendienste (auch heize und Wüschel. Rest den gefestichen die abrichen Ritagen Riffanzland zu Fr. 71. 43; 6 Klaster Holz um Fr. 85. 74 und Wohnung um Fr. 42. 86. Summa Fr. 417. 42. Prüfung am 11. April, Mittags 12 Uhr daselbst.

9. Burgdorf, die Stelle einer Lehrerin an der 4. Primarklasse mit 80 Kindern. Pflichten: die gesezlichen. Besoldung: in Baar Fr. 507. Prüstung am 10 April Worgens 8 Uhr deselbst

fung am 19. April, Morgens 8 Uhr dafelbit.

10. Ried bei Worb, gemischte Schule mit 30 Kindern. Pflichten: nach

Gesez und Uebung (auch Heize und Wüsche). Besoldung: in Baar Fr. 200 (55 Rp. täglich!). Prüfung am 21. dieß, Morgens 8 Uhr daselbst.

11. Nenzlingen, Amts Laufen, gem. Schule mit 33 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen auch "Heize und Wüsche". Besoldung: in Baar Fr. 201. 50, wozu Wohnung um Fr. 30, etwas Land um Fr. 5 und 21/2 Klafter Holz um Fr. 37. 50. Summa Fr. 274. Prüfung am 16. dieß, Morgens 9 Uhr daselbst.

12. Biembach bei haste, Unterschule mit 65 Kindern. Pflichten: die gesezlichen und üblichen ("Seize und Dufche"). Befoldung: in Baar Fr. 110, wozu Wohnung um Fr. 43 und 11/2 Klafter Holz mit 150 Wedeln um Fr. 37. Summa Fr. 190 (täglich 52 Hp.!!). Prufung am 11. April,

Nachmittags 2 Uhr zu Sasle.